

# Erfahrungsbericht – Edinburgh Napier University

Januar – Mai 2018

## **Vorbereitung:**

Voraussetzung für das Gelingen des Auslandssemesters ist gute Vorbereitung. Als erstes ist zu sagen, dass es wichtig ist sich früh genug mit dem Thema auseinanderzusetzen und die Bewerbungsfristen einzuhalten. Da in meinem Studiengang ‚Internationales Wirtschaftsingenieurwesen‘ die Bachelorarbeit auf Englisch abgegeben werden muss, war es für mich sehr wichtig mein Pflichtauslandssemester in einem englischsprachigen Land zu absolvieren, um meine Englischkenntnisse weiter zu verbessern. Da die Studiengebühren in England sehr hoch sind kam für mich nur Irland oder Schottland in Frage. Letztendlich habe ich mich für Schottland entschieden auf Grund des für mich besseren Fächerangebots. Die Bewerbung für die Edinburgh Napier University musste erst im International Office abgegeben werden und später folgte noch eine online Bewerbung. All dies konnte ohne Problem bewältigt werden und auch von seitens der Napier University bekam man immer sehr viel Unterstützung. Die größte Hürde war wahrscheinlich die Wohnungssuche. Die Zimmer in den Wohnheimen der Napier University konnten immer nur für mind. ein halbes Jahr gemietet werden, was sich in meinem Fall nicht anbot, da ich nur 4 Monate dort war. Durch einen Internetblog (<https://semester-in-schottland.de/>) bin ich auf das ELS House aufmerksam geworden in der ich dann auch eine Wohnung bekommen habe. Die Miete war zwar relativ hoch, wie in ganz Edinburgh, jedoch war es von der Lage her wirklich super – nur zu empfehlen. Vor allem kann man sich dabei sicher sein, dass es sich um einen seriösen Anbieter handelt.

## **Studium:**

An der Napier University kann man max. 3 Fächer belegen. Die finale Fächerwahl findet in den Einführungsveranstaltungen statt, genauso wie die Bezahlung der Studiengebühren, welche von der Anzahl der belegten Fächer abhängt. Das Studium an der Napier University unterscheidet sich sehr von dem an der FH Landshut. Hier werden viel mehr Essays und Reports geschrieben, außerdem muss man mehr Referate halten und es ist nicht zwingend der Fall, dass am Schluss des Semesters eine Prüfung geschrieben wird. Somit hat man hier keine wirkliche Prüfungsphase sondern muss von Anfang an mitlernen, da die ersten Essays normalerweise schon nach ca. 6 Wochen fällig sind. Durch die Belegung des Zusatzmoduls ‚Writing Skills‘ war es jedoch keine Schwierigkeit die Essays zu verfassen auch wenn man sowas noch nie gemacht hat. Die Prüfungen unterscheiden sich auch sehr von denen an der FH Landshut. Hier ist es üblich, dass z.B. nur 2 von 5 Fragen beantwortet werden müssen, was ein Vorteil ist, da man schon im Voraus weiß, welche Themen die 5 Fragen behandeln. Somit kann man sich auf die konzentrieren, die man am besten versteht. Jedoch ist hier wirklich viel Wissen gefragt und nicht nur Definitionen und

Beispiele. Die Prüfungsfragen werden im Aufsatz-Stil beantwortet mit Einleitung, Hauptteil und Schluss. Es ist hier wirklich wichtig nicht nur die Skripte zu lernen sondern auch im Buch nachzulesen. Wenn man sich aber gut auf die Prüfung vorbereitet, ist es kein Problem diese zu bestehen. Es ist außerdem zu sagen, dass die Ergebnisse aus den Essays immer besser waren als erwartet. Außerdem ist zu beachten, dass Essays, Prüfungen etc. hier nur von 20% - 80% bewertet werden. Bereits ab 40% hat man bestanden und ab ca. 70% hat man die Note 1 erreicht.

### **Freizeit:**

Als Erstes ist es wichtig sich eine Ridacard zu besorgen. Diese kostet mittlerweile 48 Pfund für Studenten aber lohnt sich wirklich, da man damit unbegrenzt Bus und Tram fahren kann. Das Nachtleben von Edinburgh mit den typischen Pubs enttäuscht sicher auch keinen – hier ist wirklich jeden Tag was geboten und es ist eine schöne Abwechslung zu den Discos die man aus Deutschland kennt. Auch für Sightseeing eignet sich Edinburgh, da man sehr viele Sachen anschauen kann. Vom Edinburgh Castle, zum Calton Hill und Arthurs Seat bis hin zum Portobello Beach und Dean Village ist für Jeden was dabei. Die meisten Sehenswürdigkeiten und auch Museen sind kostenlos, nur für Burgen und Schlösser wird Eintritt verlangt. Auch außerhalb von Edinburgh gibt es tolle Ausflugsziele wie z.B. Stirling Castle, das problemlos und kostengünstig mit dem Zug erreichbar ist. Außerdem ist eine Tour durch die Highlands zu empfehlen. Ich habe eine mit dem Anbieter ‚Rabbies‘ gemacht und war wirklich sehr begeistert! Die Landschaft ist wirklich faszinierend und man muss es einfach gesehen haben wenn man ein Auslandssemester in Schottland macht.

### **Fazit:**

Abschließend kann ich sagen, dass das Auslandssemester in Schottland ein voller Erfolg war und ich diese Erfahrung nicht missen möchte! Ich kann es wirklich Jedem nur empfehlen da man sich an der Napier University wirklich willkommen fühlt und Edinburgh selber eine sehr schöne Stadt ist. Ich hoffe diese Informationen helfen Interessierten um die Vorbereitungen für das Auslandssemester in Schottland zu erleichtern.